

Morgengebet in der Woche vom 2. bis zum 8. Juni

O Herr, öffne meine Lippen,
damit mein Mund dein Lob verkünde.

Dankt dem Herrn! Ruft seinen Namen an!

Macht unter den Völkern seinen Namen bekannt!

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.
Halleluja. Amen.

Lied EM 613

1. Gott des Himmels und der Erden, / Vater, Sohn und Heiliger Geist, /
der es Tag und Nacht lässt werden, / Sonn und Mond uns scheinen
heißt, / dessen starke Hand die Welt / und was drinnen ist erhält:

2. Gott, ich danke dir von Herzen, / dass du mich in dieser Nacht / vor
Gefahr, Angst, Not und Schmerzen / hast behütet und bewacht, / dass
des bösen Feindes List / mein' nicht mächtig worden ist.

3. Lass die Nacht auch meiner Sünden / jetzt mit dieser Nacht
vergehn; / o mein Jesu, lass dich finden, / lass dein Herz mir offen
stehn, / da alleine Hilf und Rat / ist für meine Missetat.

4. Hilf, dass ich mit diesem Morgen / geistlich auferstehen mag / und
für meine Seele sorgen, / dass, wenn nun dein großer Tag / uns
erscheint und dein Gericht, / ich davor erschrecke nicht.

5. Meinen Leib und meine Seele / samt den Sinnen und Verstand, /
großer Gott, ich dir befehle / unter deine starke Hand. / Du mein Schild,
mein Ehr und Ruhm, / nimm mich auf, dein Eigentum.

6. Führe mich, mein Gott, und leite / meinen Gang nach deinem Wort; /
sei und bleibe du auch heute / mein Beschützer und mein Hort. /
Nirgends als von dir allein / kann ich recht bewahret sein.

TM: Heinrich Albert 1642

Psalm 34, 2 – 11

Ich will den HERRN loben allezeit;
sein Lob soll immerdar in meinem Munde sein.

Meine Seele soll sich rühmen des HERRN,
dass es die Elenden hören und sich freuen.

Preiset mit mir den HERRN
und lasst uns miteinander seinen Namen erhöhen!

Da ich den HERRN suchte, antwortete er mir
und errettete mich aus aller meiner Furcht.

Die auf ihn sehen, werden strahlen vor Freude,
und ihr Angesicht soll nicht schamrot werden.

Als einer im Elend rief, hörte der HERR
und half ihm aus allen seinen Nöten.

Der Engel des HERRN lagert sich um die her, die ihn fürchten,
und hilft ihnen heraus.

Schmecket und sehet, wie freundlich der HERR ist.
Wohl dem, der auf ihn trauet!

Fürchtet den HERRN, ihr seine Heiligen!

Denn die ihn fürchten, haben keinen Mangel.

Reiche müssen darben und hungern;
aber die den HERRN suchen,
haben keinen Mangel an irgendeinem Gut.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Losung und Lehrtext der Herrnhuter Losungen

Stille

Gebet

Gott und Vater,
fülle unsere leeren Hände,
mach unsere unruhigen Herzen still
und unsere ängstlichen Schritte fest.
Lass uns gewiss werden,
dass du uns führst,
dass du uns liebst,
dass du uns brauchen willst.

(Verfasser unbekannt)

Mittagsgebet in der Woche vom 2. bis zum 8. Juni

Wochenspruch: **Wer euch hört, der hört mich; und wer euch verachtet, der verachtet mich.**

Lukas 10,16b

Lied EM 278 „Ich steh vor dir, verlassen und in Not“

1. Johannes 4, 16b – 21

Gott ist Liebe; und wer in der Liebe bleibt,
der bleibt in Gott und Gott in ihm.

Darin ist die Liebe bei uns vollkommen,
dass wir Zuversicht haben am Tag des Gerichts;
denn wie er ist, so sind auch wir in dieser Welt.

Furcht ist nicht in der Liebe,
sondern die vollkommene Liebe treibt die Furcht aus.

Denn die Furcht rechnet mit Strafe;
wer sich aber fürchtet,
der ist nicht vollkommen in der Liebe.

Lasst uns lieben,
denn er hat uns zuerst geliebt.

Wenn jemand spricht: Ich liebe Gott,
und hasst seinen Bruder, der ist ein Lügner.

Denn wer seinen Bruder nicht liebt, den er sieht,
der kann nicht Gott lieben, den er nicht sieht.

Und dies Gebot haben wir von ihm,
dass, wer Gott liebt, dass der auch seinen Bruder liebt.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Fortlaufende Bibellese

Sonntag:

Psalm 133

Montag:

1. Korinther 14, 1-11

Dienstag:

1. Korinther 14,12 – 25

Mittwoch:

1. Korinther 14,26 – 33a

Donnerstag:

1. Korinther 14,33b – 40

Freitag:

1. Korinther 15,1 – 11

Sonnabend:

1. Korinther 15,12 – 19

Stille

Gebet

Aus deinem Reichtum, Herr,
aus deinem Glanz,
aus deiner Ewigkeit,
aus der Fülle deines Lebens
kommst du zu mir,
trägst meine Gestalt,
kennst die Flüchtigkeit meiner Gedanken,
erfährst meine Not,
wirst du in allem, wie ich bin,
stehst so vor mir,
dass ich mich in dir erkennen kann.

Doch du fragst mich, Herr,
ob ich ein Licht sein will
aus der Not meines Lebens heraus,
ob ich mich verwandeln lassen will,
ob ich ein Licht sein kann,
das leuchtet in dunkler Zeit.

Ich will, Herr, komm.

Komm zu mir.

(Verfasser unbekannt)

Unser Vater

Segen

Segne uns, Gott, mit deinem Licht,
damit wir leuchten können in der Dunkelheit
und deiner Licht weitertragen zu unseren Nächsten.

Abendgebet in der Woche vom 2. bis zum 8. Juni

Unser Abendgebet steige auf zu dir, Gott,
und es senke sich auf uns herab dein Erbarmen.

Dein ist der Tag und dein ist die Nacht,
lass, wenn des Tages Licht verlischt,
das Licht deiner Wahrheit uns leuchten.

Geleite uns zur Ruhe der Nacht

und dereinst zur ewigen Vollendung in deiner Barmherzigkeit.

Amen.

Lied – EM 346

1. Von Gott will ich nicht lassen, / denn er lässt nicht von mir, / führt
mich durch alle Straßen, / da ich sonst irrte sehr. / Er reicht mir seine
Hand; / den Abend und den Morgen / tut er mich wohl versorgen, / wo
ich auch sei im Land, / wo ich auch sei im Land.

3. Auf ihn will ich vertrauen / in meiner schweren Zeit; / es kann mich
nicht gereuen, / er wendet alles Leid. / Ihm sei es heimgestellt; / mein
Leib, mein Seel, mein Leben / sei Gott dem Herrn ergeben; / er
schaff's, wie's ihm gefällt, / er schaff's, wie's ihm gefällt.

4. Es tut ihm nichts gefallen, / denn was mir nützlich ist. / Er meint's gut
mit uns allen, / schenkt uns den Herren Christ, / sein' eingebornen
Sohn; / durch ihn er uns bescheret, / was Leib und Seel ernähret. /
Lobt Gott im Himmelsthron! / Lobt Gott im Himmelsthron!

5. Lobt ihn mit Herz und Munde, / welchs er uns beides schenkt; / das
ist ein selge Stunde, / darin man sein gedenkt; / denn sonst verdirbt die
Zeit, / die wir zubringen auf Erden. / Wir sollen selig werden / und bleibn
in Ewigkeit, / und bleibn in Ewigkeit.

T: Ludwig Helmbold 1563 / Nürnberg 1569
M: Heinrich Schütz 1628

Psalm 86

HERR, neige deine Ohren und erhöre mich;
denn ich bin elend und arm.

Bewahre meine Seele, denn ich bin dir treu.
Hilf du, mein Gott, deinem Knechte,
der sich verlässt auf dich.

Herr, sei mir gnädig;
denn ich rufe täglich zu dir.

Erfreue die Seele deines Knechts;
denn nach dir, Herr, verlangt mich.

Denn du, Herr, bist gut und gnädig,
von großer Güte allen, die dich anrufen.

Vernimm, HERR, mein Gebet
und merke auf die Stimme meines Flehens!

In der Not rufe ich dich an;
du wollest mich erhören!

Herr, es ist dir keiner gleich unter den Göttern,
und niemand kann tun, was du tust.

Alle Völker, die du gemacht hast, werden kommen
und vor dir anbeten und deinen Namen ehren,
dass du so groß bist und Wunder tust
und du allein Gott bist.

Weise mir, HERR, deinen Weg,
dass ich wandle in deiner Wahrheit;
erhalte mein Herz bei dem einen,
dass ich deinen Namen fürchte.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Lesung aus einem Andachtsbuch oder einem Buch mit geistlichen Texten

Stille

Gebet

Gott, ich danke dir für alles Gute an diesem Tag:
Für die Menschen, denen ich begegnen durfte.
Für das, was mir gelungen ist.

Auch das, was nicht gut war, will ich dir nennen:
Das, was mich verletzt und niedergedrückt hat.
Das, was nicht gelungen und unfertig geblieben ist.

Alles gebe ich in deine Hand.
Ich bin geborgen bei dir.
Amen.